



Das Einnetzen von Obstkulturen zum Schutz vor einem Befall mit Kirschessigfliege ist eine mögliche Maßnahme, um den Obstanbau zukunftsfähig und nachhaltig zu entwickeln. Neben auf der Hand liegenden Vorteilen, stellen sich bei der Umsetzung dieser Maßnahme jedoch auch Fragen zu möglichen negativen Auswirkungen auf die Kultur durch erhöhte Luftfeuchtigkeit, einem eventuell veränderten Schaderregeraufkommen, zur Bestäubung und natürlich dem ganz praktischen Umgang mit den Netzen selbst. An diesem Nachmittag wollen wir mit erfahrenen Praktikern Antworten auf diese Fragen geben.

Das Seminar findet im Rahmen des Demonstrationsvorhabens "Einnetzen von Obstkulturen zum Schutz gegen die Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*)" statt. Es richtet sich an Betriebsleiter, Mitarbeiter, sowie alle Interessierten.

Themen:

- Kurze Vorstellung des Demonstrationsvorhabens (*Julian Lindstaedt*, LWK Niedersachsen)
- Auswirkungen der Netze auf die Kultur: bisherige Ergebnisse aus dem Projekt (*Jan-Henrik Wiebusch* und *Julian Lindstaedt*, LWK Niedersachsen; *Kathrin Kramer*, OVR)
- Mehrertrag durch professionelle Bestäubung im geschützten Anbau (*Otmar Trenk* und *Nils Gerber*, BEEsharing P.A.L.S. GmbH)
- Tipps und Tricks beim Umgang mit Netzen: Begehung einer eingenetzten Anlage mit Diskussion und Erfahrungsaustausch mit Betriebsleitern



Eingenetzte Kirschanlage (Foto: J. Lindstaedt)

Veranstaltungsort: Biohof Tambke, Osterladekop 39 a, 21635 Jork

Anmeldungen bitte unter Angabe des Namens und der Teilnehmeranzahl an: julian.lindstaedt@lwk-niedersachsen.de oder Fax: 0 41 62-60 16 600.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldeschluss ist der **23. Juli 2018**.



Projektträger Bundesanstalt
für Landwirtschaft und Ernährung

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Homepage: Demonstrationsvorhaben
"Einnetzen von Obstkulturen zum Schutz
gegen die Kirschessigfliege"